Église néo-apostolique
de Suisse

Gottesdienst für die Entschlafenen mit Bezirksapostel Jürg Zbinden in Wil SG

05.03.2019

Bezirksapostel Zbinden hält am 3. März 2019 den Gottesdienst für die Entschlafenen in der Gemeinde Wil SG. Eingeladen sind auch die Glaubensgeschwister der Gemeinde Wattwil, alle Bezirksämter und Vorsteher der Bezirke Wil, St. Gallen, Graubünden und Vorarlberg.



Als Grundlage für den Gottesdienst dient ein Wort aus Psalm 145, Verse 18 + 19: *"Der Herr ist nahe, allen die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen. Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, und hört ihr Schreien und hilft ihnen."*

Zu Beginn des Gottesdienstes stellt Bezirksapostel Zbinden die Frage: gibt es überhaupt einen Gott? Viele Menschen haben keine Verbindung zu Gott. Trotzdem sucht Gott die Nähe zu allen Menschen. Mit dem Heiligen Geist als Teil der Wiedergeburt ist Gott auch heute gegenwärtig und erfahrbar durch den Glauben.

Auf dieser Welt gibt es viel Leid und Not, welche bis ins Reich der Toten Einfluss haben. Keine Statistik kann das Mass an Not und Elend unter den Lebenden und den Toten erfassen. An vielem trägt niemand direkt Schuld, zum Beispiel an den Auswirkungen von Naturkatastrophen. Das Elend der Betroffenen soll uns aber nicht gleichgültig sein. Gott will sich den Verstorbenen erfahrbar machen. Er wurde erfahrbar durch Jesus Christus, welcher seine Verbundenheit zu Gott nicht nur gepredigt, sondern auch gelebt hat!

Jesus hat nie verurteilt, er hat sich den Sündern zugewandt. Wir wollen selbstkritisch und ehrlich zu uns selbst sein, so dass wir den unsterblichen Seelen ein Vorbild sein können. Viele Seelen haben Gott bis heute nicht erkannt. Sie haben nur Enttäuschungen erlebt und wurden betrogen. Unser Glaube an das Wirken Jesus soll den Verstorbenen Mut machen, um Gott anzurufen und an das Evangelium zu glauben.

Es sollte uns in der Seele wehtun, durch die Sünde von Gott getrennt zu sein. Durch den Heiligen Geist geben wir dem Wesen Gottes in uns Raum. Der Heilige Geist ist ein Geschenk Gottes. Fragen wir uns immer, wie wir mit diesem Geschenk umgehen.

Es gehört zum göttlichen Wesen, sich für den Nächsten einzusetzen. Aus dem Heiligen Abendmahl erhalten wir dazu die Kraft.

Bischof Keller erwähnt, dass Gott schon immer gute Gedanken für die Menschen hatte. Fragen wir uns, wie ernst uns die Anrufung Gottes ist. Es ist ein wunderbares Gefühl der Sicherheit, die Nähe Gottes zu erleben. Gott nimmt uns immer bei der Hand. Je näher wir ihm kommen, umso grösser wird er für uns. Die Heiligen Sakramente sind Geschenke für alle Seelen, auch für die Entschlafenen. Wir sollen den göttlichen Weg mit Mut und dem erforderlichen Ernst gehen.

Bezirksältester Fiechter weist auf die Basis unseres Glaubens im Wirken von Jesus Christus hin. Das Geschenk der Heiligen Sakramente an die Seelen aus der Ewigkeit soll in uns eine Wärme und Verbindung auslösen.

Bezirksapostel Zbinden fragt die Gottesdienstteilnehmer: hat die Sündenvergebung und die Feier des Heiligen Abendmahles für uns noch eine grosse Bedeutung? Wir wollen nicht aufhören zu bereuen und dem Nächsten zu vergeben. Wir wollen vergeben, wie uns vergeben wird – nur so können wir Vorbilder sein.

Der Gottesdienst wurde musikalisch durch den Gemeindechor, weitere Musikbeiträge, einem Solisten und der Orgel mitgestaltet. Am Vorabend des Gottesdienstes fand eine musikalische Einstimmung mit Gedanken des Bezirksapostels statt, zu der alle Mitglieder des Bezirks Wil SG eingeladen waren.

















